



# Die Rose

O wieviel schöner Schönheit uns ersteht,  
wenn inn'rer Wert dem Schmucke zugestellt!  
Schön ist die Rose; ihren Glanz erhöht  
jedoch der holde Duft, den sie erhält.



Die Heckenrose hat die gleiche Glut,  
dieselben Dornen wie die echten Rosen,  
und ihre Lust, die in der Knospe ruht,  
erwecken Winde mit dem gleichen Kosen.

Doch all ihr Wert erschließt sich bloß im Schein,  
bestimmt nur, unbegehrt am Strauch zu sterben.  
Die echte wird uns sterbend noch erfreu'n  
und duftend süßen Nachruhm sich erwerben.

Dir, schöner Freund, wenn Schönheit einst verdorrt,  
lebt doch dein Wert in meinem Liede fort!

William Shakespeare

\* 26.04.1564 Stratford u. A.  
† 23.04.1616 Stratford u. A.

aus: „Sonett 54“, veröffentlicht 1609,  
in der Übersetzung von Karl Kraus in der  
„Fackel“ Ausgabe 888, S. 2, Wien, 1933 als  
Antwort auf die Übersetzung von Stefan  
George.

